

März 2007

# Stadtteilzeitung Lobeda



Nummer 109 10. Jahrgang

www.jenalobeda.de

## Die BAB A4 ist eine Vorzeigebaustelle



*Einst rollte der Verkehr der Stadtrodaer Straße unter der Autobahn hindurch, nun wird er bald über die Ost-West-Magistrale fahren. Mit der Umleitung des Autobahnverkehrs auf die Südfahrbahn ab Mai kann der Bau auf der Nordseite weiter gehen.*

**Auf dem 6 Kilometer** langen Bauabschnitt an der Bundesautobahn läuft alles nach Plan. Pünktlich und auf den Tag genau werden Abschnitte fertig gestellt und neue begonnen. Derzeit gehen die letzten Arbeiten an der südlichen Einhausung und an den daran angeschlossenen Fahrspuren in die Endphase. Mitte Mai werden diese Bauwerke zusammen mit der neuen Saalebrücke eröffnet und für den Verkehr freigegeben. Am 14. Mai beginnt der Bau der nördlichen Fahrbahnen mit

Tunnelröhre und die Restaurierung der alten Saalebrücke (Fertigstellung: September 2009).

**Für Peter Fitzenreiter** vom Landesamt für Straßenbau ist der Autobahnneubau vor Jena eine Vorzeigebaustelle. 10 Jahre wurde hier geplant, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Dieser Aufwand zahlt sich nun bei jedem Abschnitt aus. Großer Wert wurde auch auf die Gestaltung gelegt. Die Trockenmauern, die die

Seitenwände einfassen, bestehen aus großen Kalksteinblöcken, die sich selbst begrünen und zudem für viele Tierarten Lebensraum bieten. Derzeit liegen große Mengen dieser Steinquader bereits an der Stadtrodaer Straße zum Bau der Lärmschutzwälle und der Autobahnauffahrt Lobeda (künftig Abfahrt Jena-Zentrum), die im Frühsommer 2008 fertig sein wird.

*Fortsetzung auf Seite 2*



*Seltenheitswert: Die Kalksteinblöcke werden die Autobahn optisch auf*



*Verblendung am Westportal der Einhausung*

# Junge Mütter starten in einen Beruf

**Deutschland hat** Nachwuchssorgen, die Bevölkerung schrumpft. Immer weniger junge Menschen entscheiden sich für Kinder und ein Leben mit einer Familie. Doch es fehlt vielen jungen Frauen, die sich für ein Kind entschieden haben, eine berufliche Perspektive. Arbeitgeber entscheiden sich im Zweifelsfall meist gegen die Mutter wegen der zu befürchtenden Ausfallzeiten. Noch komplizierter wird es, wenn die Kinder gar vor der Ausbildung geboren werden.

**Ein Projekt** mit dem Namen „Junge Mütter“, das in Lobeda beim FSTJ angesiedelt ist, will betroffenen Frauen helfen, den Einstieg in eine Berufsausbildung zu finden. In acht Monaten holen sie ihren Schulabschluss nach und absolvieren in dieser Zeit auch ein Praktikum zur Berufsorientierung. Begonnen haben sie mit 5 Stunden am Tag, um die Kinder an die Kindertagesstätte zu gewöhnen. Inzwischen sind sie bei 8 Stunden. Die Praktikumsplätze wurden individuell nach den Wünschen der Teilnehmerinnen ausgewählt. Die meisten streben eine betriebliche Ausbildung in diesem Bereich an. Dazu müssen im Frühsommer die Prüfungen geschafft wer-

den. Die jungen Frauen sind ehrgeizig und arbeiten hart für dieses Ziel: eine Chance, den unausgebildeten Status zu verlassen.



Sehen nach dem Abschluss eine Zukunft: Junge Mütter absolvieren Praktikum und Schule.

**Viele verbindet** ein hartes Schicksal. Daniela M. (Name geändert) hat eine Lehre als Kosmetikerin abgebrochen - warum, kann sie nicht mehr genau sagen. Sie war sehr jung, ohne qualifizierten Hauptschulabschluss. Dann hat sie ein Kind bekommen von einem Mann, der nicht zu ihr passte. Inzwischen ist sie verheiratet - und glücklich, im Projekt „Junge Mütter“ einen

Platz bekommen zu haben. Sie möchte Versicherungskauffrau werden, das Praktikum hat ihren Entschluss bestärkt. Carla P. (Name geändert) war dabei, das Abitur zu machen, als eine Katastrophe die Familie heimsuchte. Danach war sie mittellos, ohne elterliche Versorgung. Sie musste das Gymnasium kurz vor dem Abschluss verlassen. Drei Jahre zog sie durch ganz Deutschland auf der Suche nach Menschen, die ihr Halt und Beistand geben können. In Jena glaubte sie den Mann gefunden zu haben. Das gemeinsame Kind, inzwischen über zwei Jahre alt, erzieht sie nun allein. Carla sucht eine Ausbildung als Gärtnerin, auch wenn ihr das Fachabitur lieber wäre.

**Ein Kind** haben die meisten Frauen im Projekt. Es gibt aber auch Mütter mit zwei Kindern und eine mit drei Kindern, die mit 15 Jahren das erste Mal schwanger war. Sie alle haben Pläne für ein Leben in materieller Selbstständigkeit, die sie nur durch eine Ausbildung erreichen können. Beteiligt sind neben dem FSTJ der Träger ÜAG, Jenarbeit und das Jugendamt.

„BAB4 ist eine Vorzeigebaustelle“... Fortsetzung von Seite 1

Grauer Stein, der in die Umgebung passt, wurde auch zur Verblendung der südlichen Tunnelröhre verwendet.

**Die Brücke**, die künftig den Verkehr aus Richtung Stadtroda über die Autobahn nach Jena führt, ist bereits errichtet. Sie überspannt mit einer Länge von knapp 86 Metern die südlichen Richtungsfahrbahnen der BAB als Stahlverbundüberbau. Drei Fahrspuren in Richtung Jena, zwei in Richtung Stadtroda, sowie ein Geh-Radweg werden darauf Platz finden. Der Bau einer weiteren Brücke beginnt im Juli: die Geh- und Radwegbrücke in Lobeda-Ost, die als Einstabbogenbrücke ausgeführt wird. Sie wird in

Einzelteilen vor Ort montiert und danach mit einem Kran eingehoben. Damit wird das Wohngebiet fußläufig mit dem Gewerbegebiet verbunden. Auch Rollstuhlfahrer können die Brücke mühelos passieren.

**Unter Leitung** des Landesamtes für Straßenbau konnten bisher die einzelnen Leistungsabschnitte reibungslos koordiniert werden. Am Bau beteiligt sind die Firmen HOCHTIEF, Niederlassung Leipzig, Streicher, Niederlassung Jena, GERDUM und BREUER (neue Autobahnbrücke), Eurovia, Niederlassung Oebisfelde (alte Autobahnbrücke), sowie die Ingenieurgruppe BEB aus Weimar und die Ingenieur-

gemeinschaft Setzpfand, ebenfalls aus Weimar.

**Im August** soll mit dem nächsten Autobahnabschnitt begonnen werden - dem Jagdbergtunnel bei Göschwitz. Der Planfeststellungsbeschluss ist vor wenigen Wochen beim Thüringer Bauministerium eingegangen.

**Das Landesamt** für Straßenbau bietet allen Interessenten Vorträge und Führungen an, die im Baubüro in Laasdorf angemeldet werden können. Für Ende April ist ein Fest aus Anlass der Trasseneröffnung geplant, zu dem die Lobedaer eingeladen werden sollen.

## Katerstimmung im Ortschaftsrat

Im Januar ist Hartmut Bansemer aus dem Ortschaftsrat auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Er sah wenig Spielraum für eigene Aktivitäten und kreative Ideen. In den Sitzungen würden die Tagesordnungen abgearbeitet, streng und mechanisch, ohne Spaß. Viele Jahre hat er engagiert mitgearbeitet und sich in seiner Freizeit um Probleme gekümmert. Ist es Resignation, die ihn zu diesem Schritt bewegen hat?

Hartmut Bansemer steht mit dieser Meinung nicht allein. Ganz deutlich wurde Ortsbürgermeister Volker Blumentritt in Frage gestellt, als es um die Abstimmung bezüglich des neuen Einkaufszentrums am Allendeplatz ging. Der Ortschaftsrat verweigerte die Gefolgschaft und stimmte dem Vorhaben mehrheitlich nicht zu. Eine fatale Entscheidung, die jedoch das Stimmungsbild innerhalb des Gremiums wiedergab.

Die Hauptkritik der Ortschaftsräte richtet sich an den Leitungsstil des Ortsbürgermeisters. Die Tagesordnung sei vor jeder Sitzung bereits festgelegt und nur noch schwer zu ändern oder zu ergänzen. Zudem sei die Leitung der Sitzung nicht auf eine Meinungsbildung durch Gespräche angelegt. Mehr De-

mokratie wird erwartet, indem Mitbestimmung zugelassen wird und nicht abgebügelt. Viele Dinge, die Lobeda betreffen, erführen die Ortschaftsräte als Tatsachen aus der Zeitung.

Nach dem Ausscheiden von Hartmut Bansemer gab es Gespräche zwischen Ortschaftsrat und Ortsbürgermeister, um die Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen. So sollen die Sitzungen von einzelnen Ortschaftsräten vorbereitet werden und thematische Schwerpunkte erhalten (März: „Jugend und Migration“). Ein Versuch, sich gegenseitig wieder anzunähern und gemeinsam die Probleme im Stadtteil anzupacken.

In der Februarsitzung wurde das Budget für kulturelle und soziale Initiativen im Stadtteil beschlossen. Die knapp 9000 Euro werden zur Unterstützung der Arena-Ouvertüre, für ein wohngebietsoffenes Schulfest der Brehmschule, für das Pfingst- und Herbstfest, den Bürgertag, den Ferienauftakt auf dem Stadtplatz und den Weihnachtsbaum verwendet.

Die März-Sitzung soll im Jugendzentrum „Treffpunkt“ stattfinden; der Termin stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

## Die Lobdeburgschule lädt ein

Nachdem zum Schuljahr 2005/2006 der Grundschulteil der Lobdeburgschule eröffnet wurde, wird nun der Beginn der gymnasialen Oberstufe zum Schuljahr 2007/2008 vorbereitet.

Am **Samstag, 3. März** von 9 bis 12 Uhr lädt die Lobdeburgschule zum "Tag der offenen Tür" ein. Lehrer und Eltern informieren über die Arbeit an der Schule. Schüler aus allen Jahrgangsstufen präsentieren Ergebnisse aus Freiarbeit, Projekten, Fach- und Epochenunterricht. Das Angebot an Wahlpflichtfächern und Arbeitsgemeinschaften präsentiert sich und lädt zum Mitmachen ein. Lehrküche und Schülercafé sorgen für das leibliche Wohl. MoMoLo - ein Verein der Freunde sucht und sich mit Zirkus und Schuljugendarbeit bereits

einen Namen gemacht hat, wird sich genauer vorstellen. Der Künstler Jesse Memminger (USA) hofft auf viel Besuch in seiner camera obscura. Jeweils um 10 und um 11 Uhr werden im Videoraum das Konzept der Schule und die nächsten Entwicklungsschritte vorgestellt.

**Anmeldungen** für die künftigen 5. und 11. Klassen (bis 3. März):  
**Montag: 7 bis 16 Uhr**  
**Dienstag: 7 bis 18 Uhr**  
**Mi/Do: 7 bis 15 Uhr**  
**Freitag: 7 bis 14 Uhr**  
**Samstag: 9 bis 12 Uhr**

Weitere Informationen:  
[www.lobdeburgschule.de](http://www.lobdeburgschule.de)

## Anmeldung für weiterführende Schulen

Die Anmeldung an Regelschulen, Integrierte und Kooperative Gesamtschulen, Gymnasien und berufliche Gymnasien erfolgt noch bis zum 3. März jeweils Montag bis Freitag in der Zeit von 14 bis 8 Uhr sowie Sonnabends von 9 bis 12 Uhr an den jeweiligen Schulen. Bei der Anmeldung an ein Gymnasium ist unbedingt das Halbjahreszeugnis bzw. die Empfehlung mitzubringen.

## Konzert im LISA



Camelia und Marius Sima

Das 3. Konzert der Lobedaer Konzertreihe im Stadtteilzentrum LISA am Sonntag, **11. März um 15 Uhr** bestreiten Camelia und Marius Sima. Sie spielen „Miniaturen und Ohrwürmer“ von Händel, Dvorak, Kreisler und anderen. Die Moderation übernimmt Intendant Bruno Scharnberg. Karten sind im Vorverkauf im Stadtteilbüro bzw. an der Tageskasse erhältlich.

Vorschau: Am 1. April (15 Uhr) gastiert die A-capella-Gruppe "Octavians".

## Verbraucherberatung

Am **22.3.** bietet das Jenaer Büro der Verbraucherzentrale Thüringen e.V. eine kostenlose Sprechstunde im Stadtteilzentrum LISA im Büro des Ortschaftsrates in der Zeit von 16 bis 18 Uhr an.

## Wie wir das sehen...

Die Fotoausstellung des Mädchenprojektes "Wie wir das sehen..." mit interessante Fotografien von Lobeda und Jena ist **noch bis zum 22.3.** im Stadtteilbüro zu sehen.

## Handykunst

Am **29. März** wird im Stadtteilbüro die Ausstellung "Handykunst" von Marco Grimm eröffnet. Der aus Pöbneck stammende Hobbyfotograf hat für sich das neue Medium Handy entdeckt.

Seit nunmehr über 2 Jahren sieht er die Welt mit anderen Augen und zwar durch die des Handys. So entstanden Bilder mit einer erstaunlichen Motiv- und Farbenvielfalt. Die Bilder sind direkt vom Handy mit der Technik des Solarisierens entstanden und unterliegen keinerlei Nachbearbeitung.

## Osterferien im KLEX

Eine Ferienfahrt nach Berchtesgaden für 11-13 Jährige veranstaltet das Kinder- und Jugendzentrum Klex in der Woche vom **2.-6. April**. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 30 €.

Anmeldungen: Telefon 63 50 90

## Eltern-Kind-Zeit im KLEX

Im Rahmen der Jenaer Elternschule gibt es verschiedene Beratungs- und Seminarangebote für Eltern. Für den Kurs "Eltern-Kind-Zeit" mit Spiel und Spaß für ein - bis dreijährige Kinder jeweils donnerstags von 10 bis 11 Uhr im Klex gibt es noch freie Plätze. Eltern, die sich mit anderen Eltern bei Kaffee oder Tee austauschen und gemeinsam mit den Kindern spielen, basteln oder turnen wollen, sind herzlich eingeladen.

### Die nächsten Themen:

Handabdrücke (1.3.),

Kleinkinder und Zahngesundheit (8.3.),

Spaß mit Fingerfarben (15.3.),

Schwungtuch und Ballspiele (22.3.),

Grenzen setzen- Regeln lernen (29.3.).

Anmeldung: **Telefon 63 50 90**.

**Herausgeber & Redaktion:** Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena  
**Redakteurin:** Doris Weilandt  
**Satz:** Jochen Eckardt  
**Anschrift:** 07747 Jena  
Karl-Marx-Allee 28  
sb@jenalobeda.de  
**E-Mail:** www.jenalobeda.de  
**Internet:** www.jenalobeda.de  
**Telefon:** 36 10 57 **Fax:** 22 28 37  
**Öffnungszeiten:** Di + Mi 10 - 17 Uhr  
Donnerstag 10 - 18 Uhr  
**Auflage:** 13.400 Exemplare  
**Druck:** Wicher-Druck Gera  
**Verteilung:** Zeitungsgruppe Thüringen

## Kultur und Sprache vermitteln

Im Rahmen eines über das Bundesprogramm "LOS-Lokales Kapital für soziale Zwecke" geförderten Projektes werden Interessierte als Kultur- und Sprachmittler gesucht. Ziel ist es, einen Pool an Sprachmittlern aufzubauen, die Flüchtlinge und andere Migranten bei der Verständigung mit Behörden, Ärzten und Einrichtungen unterstützen. Gefragt sind Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Italienisch, Spanisch, Türkisch u.a. und Deutsch.

**Kontakt:** Angelina Elia (Refugio e.V.); Wagnergasse 25; Telefon 22 62 81



*Gut gemeint: Mit ihrer „Theater“- Aktion in der Fritz-Ritter-Straße wollte eine Bauhaus-Studentin Lobeda ins Gespräch bringen - leider ohne große Resonanz.*

## Kontakte und Sprechzeiten

**Beratungstag im LISA: Dienstag, 6.3.**

**9-14.30 Uhr** Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG II-Empfänger

**15-16.30 Uhr** Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte

**Schiedsstellen:**

**17-18 Uhr** Schiedsstelle Lob.-West (Lobeda-Ost: **17-18 Uhr** in der Lobdeburgschule)

**Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle** im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

**Sprechzeiten:** Di 10-12, Mi 15-17 Uhr

**Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V.** Tel. 22 63 73

**Sprechzeiten:** Mo bis Fr 9 -12 Uhr

Beratung Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr

**24- Std.- Notfalltelefon:** 0160/444 68 62

**Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobeda, M.-Niemöller-Straße 4** Tel. 69 71 20

**Kleiderkammer:** Mi 15-17 Uhr

**Fachdienst für Migration und Integration** Kastanienstr. 11

Jugendmigrationsdienst/JMD: Tel. 33 12 91

Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Migrationserstberatung/MEB: Tel. 39 47 99

Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

**Familienberatungsstelle im LISA, Tel. 492823/24**

Sprechzeiten nach Vereinbarung

**AOK-Sprechstunde im Stadtteilbüro**

(Galerie) jeweils Freitag 9 -13 Uhr

## Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

**Bis 22.3.:** Ausstellung Mädchenprojekt **Mo, 12.3. und 19.3. 17.30 Uhr** Steuererklärung (Veranstaltung der VHS)

**Do, 29.3. - 26.4.** Ausstellung: Handykunst (siehe Artikel)

Stadtteilzentrum LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

**So, 11.3. 15 Uhr** Konzert der Jenaer Philharmonie (siehe Artikel)

**Sa, 17.3. 21 Uhr** Familientanz

**So, 01.4. 15 Uhr** „Octavians“ - Konzert der Jenaer Philharmonie

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

**Jeden Montag 10.15 Uhr** Rhythmische Bewegung (neu!)

**Di, 6.3. 14 Uhr** Exotische Früchte

**Do, 8.3. 14.30 Uhr** Erzählcafé mit Bärbel Käpplinger

**Di, 13.3. 10 Uhr** Wanderung: Zwätzen-Kunitz-Golmsdorf; **14 Uhr** Diavortrag „Baltikum“

**Do, 22.3. 14 Uhr** DRK-Sozialstation und Reisedienst beraten

**Sa, 24.3.10-15 Uhr** Patchwork-Osterwerkstatt

**Di, 27.3. 14.30 Uhr** Modenschau mit Apoldaer Strickwaren

**Do, 29.3. 12 Uhr** Toskana-Therme

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

**Wohnberatung:** Di 9-12 Uhr + Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 -15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen**

**und für Ehrenamtliche:** Fr 10-12 Uhr

Studentenclub Schmiede, Emil-Wölk-Str. 5, Tel. 33 16 88

**Mi, 7.3. 20 Uhr** Ibero America mit Live Musik und Tanz

**Mi, 14.3. 20 Uhr** Jelo "Ich steh auf Platte" mit DDR-Rock und historischen Bildern (Eintritt frei)

**Mi, 21.3. 20 Uhr** ROSA unplugged

**Mi, 28.3. 20 Uhr** A.Glandt: "Drei unterwegs" Kinder- und Jugendzentrum Klex, Fregestr. 3, Tel. 63 50 90

**Di, 6.3. 19 Uhr** Spielabend f. Erwachsene

**Sa, 24.3. 14-18 Uhr** Familienspielnachmitt. **26.3.-30.3.** Osterwerkstatt für Grundschulen (nähere Info im KLEX)

**mittwochs 15-17 Uhr** Elterncafé

**donnerstags 10-11 Uhr** Eltern-Kind-Zeit (siehe Artikel)

Mädchenprojekt, Drackendorferstr. 12a, Tel. 44 39 67

**montags 15-18 Uhr** offener Mädchentreff; **17-18 Uhr** Gitarrenkurs

**mittwochs 15-18 Uhr** Offener Mädchentreff u.a. Kreativwerkstatt